

MEDIEN UND DISKURSE – NARRATIVE RASSISMUSKRITISCH REFLEKTIEREN

Gilda Sahebi
Journalistin, Autorin

Bocholter Forum,
05. April 2025



Sondierungspapier von Union und SPD

Bürger*innen erster und zweiter Klasse

Was bedeuten die schwarz-roten Ausbürgerungspläne? Jurist*innen halten die Bestrafung mit Verlust der Staatsangehörigkeit für hochproblematisch.

13.3.2025 16:20 Uhr

 teil

Wahlprogramm

AfD will mit nationalistischer und sozialer Politik punkten

Kriminelle Migranten ausbürgern, Muezzin-Rufe verhindern, die "Verengung der deutschen Erinnerungskultur" aufbrechen: Die AfD setzt im Wahlkampf auf nationale Töne - und ein bisschen soziale Gerechtigkeit.

Von Severin Weiland

09.03.2017, 18.00 Uhr

Staatsbürgerschaft auf Abruf

Merz will Ausbürgerung ermöglichen

Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz heizt die Migrationsdebatte mit einem provokanten Vorstoß an. Der CDU-Chef bringt ins Spiel, Doppelstaatsbürgern den deutschen Pass zu entziehen.

05.01.2025, 17:55 Uhr



2 Min



Wahlprogramm

AfD will mit nationalistischer und sozialer Politik punkten

Kriminelle Migranten ausbürgern, Muezzin-Rufe verhindern, die "Verengung der deutschen Erinnerungskultur" aufbrechen: Die AfD setzt im Wahlkampf auf nationale Töne - und ein bisschen soziale Gerechtigkeit.

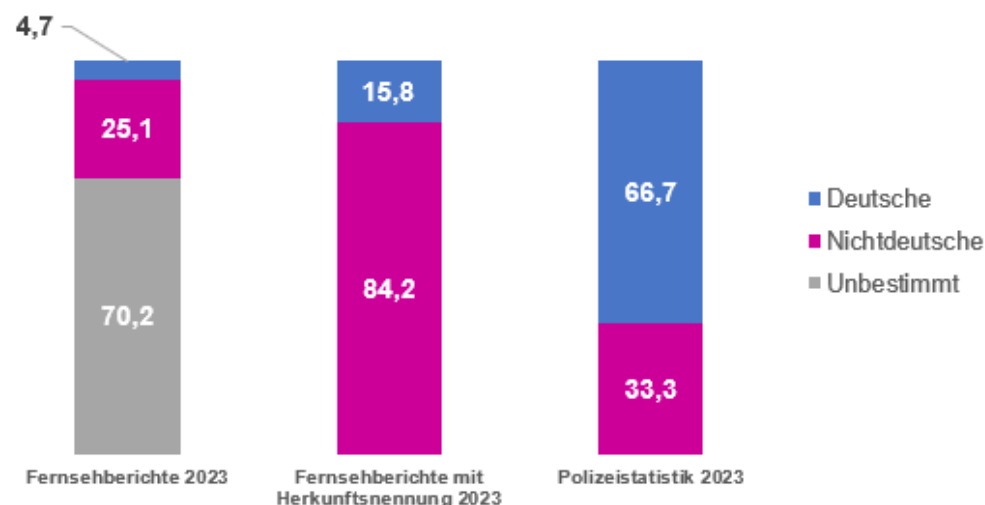
Von Severin Weiland

09.03.2017, 18.00 Uhr

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Polizeilichen Kriminalstatistik und Fernsehberichterstattung 2023

Tatverdächtige bei Gewaltdelikten PKS/TV 2023

Quelle: Bundeskriminalamt 2024 / Hestermann (Hochschule Macromedia) 2025



PKS N = 778.976 Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung und die persönliche Freiheit sowie Rohheitsdelikten, Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2023.

TV N = 191 Tatverdächtige aus 269 TV-Beiträgen über Gewaltkriminalität in Deutschland aus Fernsehnachrichten und TV-Boulevardmagazinen von ARD, ZDF, RTL, Sat.1, ProSieben, Kabel Eins, Vox und RTL Zwei, die sich in vier Programmwochen Januar bis April 2023 auf Gewaltdelikte im Inland beziehen. Quelle: Hestermann (2025), Hochschule Macromedia, Hamburg.

Ausländer sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) gegenüber ihrem Bevölkerungsanteil überrepräsentiert. Dies nährt die Sorge, Migration gefährde die Sicherheit durch eine vermeintlich höhere Kriminalitätsneigung von Ausländern. Dieser Artikel analysiert Daten der PKS (2018-2023) nach Kreisen und erörtert bestehende Erkenntnisse aus der Forschung zur Auswirkung von Zuwanderung auf Kriminalität. Die Ergebnisse zeigen, dass die höhere Kriminalitätsrate von Ausländern überwiegend durch ortsspezifische Faktoren, etwa ihre Konzentration in Ballungsräumen mit hoher Kriminalitätsdichte, erklärt wird. Ihre Demografie (jünger und männlicher) spielt dagegen eine geringere Rolle. Im Zeitraum 2018-2023 lässt sich kein Zusammenhang zwischen einer Veränderung im regionalen Ausländeranteil und der lokalen Kriminalitätsrate nachweisen. Die Ergebnisse decken sich mit Befunden der internationalen Forschung: (Flucht-) Migration hat keinen systematischen Einfluss auf die Kriminalität im Aufnahmeland. Abschließend diskutieren wir Maßnahmen, um Kriminalität unter Migranten vorzubeugen und Fehlvorstellungen über Migranten und Migration abzubauen.